

Liebe Leserinnen und Leser,

ein aufregendes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.

Ich hoffe, Sie haben die Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten genossen. Meine Familie und ich haben uns auf ein wenig Ruhe und Besinnlichkeit gefreut. Endlich einmal Zeit sich voll und ganz auf seine Familie zu konzentrieren, nachdem die Vorweihnachtszeit wie so oft mit etlichen Terminen gefüllt war.

Kräfte sammeln für die nächsten Aufgaben, die uns erwarten. Ich denke, 2017 wird für Ochtrup ein spannendes Jahr. Vieles ist im Umbruch. Die Umgestaltung der Innenstadt, Herzstücks Ochtrups, nimmt langsam erkennbare Formen an. Ich bin schon gespannt, welches Bild sich mir bietet, wenn ich im nächsten Winter zur Weihnachtszeit mit meinen Kindern durch die Straßen schlendere.

Apropos Kinder: In Ochtrup gibt es glücklicherweise viele davon! In diesem Jahr sollen zwei neue Kindergärten gebaut werden und auch der Ausbau der OGS Marienschule steht an. Beim Gemeinschaftsgebäude am Schulzentrum werden die Planungen vorangetrieben, denn auch hier gibt es einen erhöhten Raumbedarf. Ein rundum positives Zeichen für unsere Stadt! Ein Zeichen dafür, dass Ochtrup lebt und wächst.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle ein frohes, gesundes, erfolgreiches und spannendes Jahr 2017 in unserer schönen Stadt wünschen.

Ihre

Sarah Lahrkamp
Vorsitzende der SPD Ochtrup



Bürgersprechstunde

Bei wöchentlichen Sprechstunden steht die SPD-Ochtrup den Bürgerinnen und Bürgern für Gespräche zur Verfügung.

Die Sprechstunden finden jeden Mittwoch zwischen 18:00 und 19:30 Uhr im eigenen Bürgerbüro (Weinerstraße 25) statt.

Weitere Informationen finden Sie auf:

WWW.SP-D-OCHTRUP.DE



SPD-Neujahrsempfang mit NRW-Familienministerin Christina Kampmann

Hier einige Impressionen vom SPD-Neujahrsempfang mit NRW-Familienministerin Christina Kampmann.

Die Begrüßung der Gäste übernahm die SPD-Parteivorsitzende Sarah Lahrkamp. Zu Gast waren neben unsere Landtagskandidatin Ulrike Reifig auch Vertreter der Ochtruper Kirchengemeinden, die örtlichen Kreditinstitute und weitere Vereine und Verbände.

Zum Abschluss des offiziellen Teils gab es einen lang anhaltenden Applaus für Martin Wilke, den die Ministerin für seine 40-jährige Parteimitgliedschaft ehrte.





Am 14. Mai ist Landtagswahl. Ihre Kandidatin: Ulrike Reifig

Mein Name ist Ulrike Reifig und am 14. Mai bin ich Ihre SPD-Kandidatin für den Landtag Nordrhein-Westfalen.

Schon 2012 habe ich mich zur Wahl gestellt. Damals hat es mit dem Einzug in den Landtag leider nicht geklappt. Aber so schnell gebe ich nicht auf. Jetzt mache ich einen neuen Anlauf. Vielleicht fragen Sie sich: warum? Auf Landesebene mit

zu entscheiden, was ich aus meiner langjährigen kommunalen Arbeit gut kenne, hat für mich einen besonderen Reiz.

Landespolitik hat ganz konkrete Auswirkungen auf unser Leben vor Ort. Dabei geht es um unsere Schulen und Kitas, darum, wie wir in Ochtrup und im Kreis Steinfurt wohnen und zu Hause sein wollen, um die Integration der geflüchteten Menschen und um viele weitere Themen.

Unsere rot-grüne Landesregierung hat viel erreicht. Dazu einige Beispiele:

- **Das letzte Kindergartenjahr haben wir beitragsfrei gestellt.**
- **Der U3-Ausbau in den Kitas wurde massiv ausgebaut**
- **Ochtrup erhält aus dem Programm „Gute Schule 2020“ 1.588.365€, um die Schulen auf Vordermann zu bringen**
- **Studiengebühren haben wir abgeschafft**

Jetzt geht es darum, Vieles weiter zu entwickeln. Dazu gehört die beitragsfreie Bildung von der Kita bis zum Studium, bezahlbaren Wohnraum für ALLE zu schaffen und um die Integration der zu uns geflüchteten Menschen.

Politik heißt für mich, sich für die Menschen in Ochtrup und im Kreis Steinfurt einzusetzen, zuhören und wissen, wo der Schuh drückt, Probleme lösen und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Ich finde: NRW muss sozial bleiben. Und wer, wenn nicht wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten könnten das?

Mit Mut, mit Kraft und Miteinander werden wir das schaffen.

Ihre Ulrike Reifig



Über Ulrike Reifig

Persönliches:

Geboren in 1957, verheiratet.

Wir sind eine Patchworkfamilie mit vier, inzwischen erwachsenen Kindern und sechs Enkelkindern.

- Seit 1994 in der SPD
- 1998 Vorsitzende der SPD in Altenberge
- 2004 Gemeinderat in Altenberge
- 2004 Stellv. Bürgermeisterin in Altenberge
- 2009 Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat

Kontakt

Mail: Ulrike.Reifig@t-online.de

Mobil: 0170 3213810

Homepage: www.ulrike-reifig.de

Facebook: Ulrike-Reifig-Ihre Kandidatin für den Landtag NRW



Rat beschließt Haushalt für 2017 einstimmig

Der Haushalt 2017 ist unter Dach und Fach. In der letzten Sitzung des Rates in 2016 wurde das Zahlenwerk einstimmig verabschiedet. Was mich sehr freut: Auch die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Änderungen zum Stellenplan wurden einstimmig verabschiedet. Die neuen Stellen in der Verwaltung werden an zukunfts wichtigen Stellen Entlastung und Kompetenzgewinn bedeuten.

Nach Verabschiedung des Haushaltes samt Änderungsvorschlägen steht ein Plus von ca. 750.000,00€. Das ist ein gutes Signal, denn auch wir wollen das Ziel eines dauerhaft ausgeglichenen Haushaltes nicht aus dem Auge verlieren.

Die vier Änderungsvorschläge der SPD-Ratsfraktion zum Haushaltsentwurf haben allesamt eine Mehrheit gefunden.

So wird auf unser Vorschlag hin im nächsten Jahr mit dem Ausbau des offenen Ganztagsangebots an der Marienschule begonnen. Als zweite Änderung haben wir vorgeschlagen, die jährliche Anpassung der OGS-Beiträge nicht an den Eltern weiterzugeben und damit die Eltern zu entlasten. Auch dieser Vorschlag hat zwar eine knappe, aber dennoch eine Mehrheit gefunden.

Wir haben vorgeschlagen, im nächsten Jahr Mittel für die Planungskosten für den weiteren Ausbau der Fußgängerzone bereitzustellen. So kann bereits in 2018, also nach Abschluss der Maßnahme am Lambertikirchplatz, mit der Umgestaltung der Weiner- und Bahnhofstraße begonnen werden. Die Fußgängerzone soll möglichst zügig ein einheitliches Erscheinungsbild erhalten. Auch dies hat der Rat einstimmig beschlossen.

Viertens hat eine Mehrheit im Rat dem Förderprogramm „Jung kauft Alt“ zugestimmt. Auf Grund unseres Vorschlag wird der Haushaltsansatz zunächst auf 50.000 € pro Jahr begrenzt.

Vincent ten Voorde

Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Das Jahr der Weichenstellungen: SPD-Ratsfraktion blickt mit Zuversicht auf das Jahr 2017

Mit Zuversicht startet die SPD-Ratsfraktion in das Jahr 2017. „In diesem Jahr wird die Politik wichtige Weichen für die Zukunft unserer Stadt stellen“, so Fraktionsvorsitzender Vincent ten Voorde. „Wir möchten daran entscheidend mitarbeiten“. So sollen in den kommenden Monaten Entscheidungen über die Standorte für die neue Feuer- und Rettungswache und das Rathaus sowie über die Ausstattung des geplanten Multifunktionsgebäudes am Schulzentrum getroffen werden. Als weitere wichtige Themen für das Jahr 2017 sehen die Sozialdemokraten den Bereich Wohnungsbau und die Sanierung der städtischen Infrastruktur an.



Die Standortfrage für ein neues Rathaus und die neue Feuer- und Rettungswache möchte die SPD-Ratsfraktion unbedingt in 2017 geklärt sehen. Derzeit werden seitens der Verwaltung verschiedene Standorte für ein neues Rathaus geprüft. Die SPD-Ratsfraktion hat gemeinsam mit der Fraktion B90/Die Grünen beantragt, dass auch das jetzige Gelände der Feuer- und Rettungswache in diese Prüfung einbezogen wird, die Stadthalle dagegen am jetzigen Standort erhalten bleibt. Eine Idee, die ursprünglich vom Fraktionschef der Grünen, Franz Scheipers, stammt. „Wenn die Ergebnisse der Prüfung vorliegen, werden wir in der Fraktion darüber intensiv diskutieren und eine abgewogene Entscheidung treffen“, so Josef Hartmann.

Als wesentliches Thema des Jahres 2017 sieht die SPD-Ratsfraktion das Thema Wohnungsbau in der Töpferstadt an. „Wir brauchen unbedingt günstigen Wohnraum für junge Familien und andere Bürger, die auf jeden Cent achten müssen“, so ten Voorde. Die Sozialdemokraten bedauern es, dass ihr Antrag auf Erstellung eines Wohnraumkonzeptes in den politischen Gremien keine Mehrheit gefunden hat. Ratsfrau Petra Scheipers: „Gerade die Diskussion um den Neubau eines Mehrfamilienhaus an der Weilautstraße hat gezeigt, dass wir uns darüber unterhalten müssen, wie und wo wir Neubau von Mehrfamilienhäusern in unserer Stadt zulassen wollen.“



Auch bei der Sanierung der städtischen Infrastruktur sieht die SPD Handlungsbedarf. „Es passiert im Moment sehr viel in der Innenstadt“, so Ratsherr Johann Moggert. „Wir dürfen aber die anderen Stadtteile nicht außer Acht lassen“. So möchte die SPD in 2017 nicht nur über die Sanierung von innerstädtischen Straßen und die Pflege der städtischen Grünanlagen inklusive des Stadtparks diskutieren, sondern auch die Ochtruper Spielplätze wieder stärker in den Blick nehmen. Hierzu hat die Ratsfraktion einen alten Antrag auf Erstellung eines Spielflächenkonzeptes erneut eingereicht. Das Konzept soll auflisten, wo, wie und in welchem Zeitraum bestimmte Spiel- und Bolzplätze aufgewertet, wie bestehende Spielplätze unterhalten werden können und wo in Zukunft eventuell

neue Spiel- und Bolzplätze entstehen können bzw. sollen. Auch die Frage, wo ggfs. bestehende Plätze zurückgebaut werden können, soll durch das Konzept beantwortet werden.

Darüber hinaus soll nach Auffassung der SPD in 2017 eine endgültige Entscheidung über die Finanzierung von Unterhalt und Neubau der Wirtschaftswege getroffen werden. Fraktionsgeschäftsführer Jörg Krabbe: „Wir brauchen eine gemeinsame und dauerhafte Lösung zusammen mit den Landwirten.“ Die SPD zeigt sich zuversichtlich, dass die Gespräche über einen Modus für die Finanzierung in diesem Jahr zu einem Ergebnis führen werden.

Das Jahr 2017 soll für die Sozialdemokraten das Jahr der Weichenstellungen werden. Viele Projekte und Maßnahmen stehen kurz vor einer Entscheidung. Die SPD möchte im neuen Jahr diese Maßnahmen und Projekte konstruktiv, zielorientiert, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und – wo immer möglich -in Zusammenarbeit mit ihnen begleiten.



Aus der Kreistagsfraktion

Das Jahr 2016 war auch für den Kreis Steinfurt ein ereignisreiches Jahr. Es mussten wichtige Entscheidungen getroffen werden, die für den Kreis und die Gemeinden relevant waren.

So waren die Bemühungen zum Erhalt des Borghorster Krankenhauses erfolgreich und nicht nur für Borghorst wichtig, sondern auch für die krankenhaushilfliche Versorgung der umliegenden Gemeinden.

Das kommunale Integrationszentrum ist auf einem guten Weg und eine bedeutende Hilfe für die Flüchtlinge – und Integrationsarbeit. Hierfür hat die SPD-Kreistagsfraktion lange gekämpft. Auch für die Einführung des Sozialtickets auf Kreisebene hat die Fraktion langen Atem bewiesen. Hier können Menschen mit kleinem Einkommen den Öffentlichen Nahverkehr im Kreis preisgünstig nutzen. Durch die neue Konstellation nach der Kommunalwahl, konnte diese von der SPD-Kreistagsfraktion lange geforderte Maßnahme endlich umgesetzt werden.

Ähnlich wie in Ochtrup müssen im Kreistag immer wieder für Anträge Mehrheiten gesucht werden. So wurde der Kreishaushalt 2017 mit den Stimmen der SPD, CDU und den Grünen verabschiedet. Die SPD-Kreistagsfraktion hat dem Kreishaushalt 2017 mit einem Etat von 647 Mill. Euro zugestimmt. Die Kreisumlage beträgt 32,6 % und ist somit niedriger als im Vorjahr mit 32,95 %. Die von den Gemeinden ohne eigenes Jugendamt gezahlte differenzierte Kreisumlage wurde von 20,85 auf nun 21,63 Prozent erhöht. Hier schlug die U3-Betreuung zu Buche.

Die SPD-Kreistagsfraktion konnte letztlich in einem gemeinsamen Antrag mit der CDU und den Grünen die Fortführung der „Wert Arbeit Steinfurt gGmbH“ durchsetzen und somit auch dem Haushalt 2017 zustimmen. Hier sollen unter anderem Menschen

mit längerer Arbeitslosigkeit gefördert werden, um wieder in den regulären Arbeitsmarkt integriert zu werden. Da die Startphase der „Wertarbeit“ nicht den Erwartungen entsprach, wollten die anderen Parteien das Projekt fallen lassen. Nun wird die „Wertarbeit“ aber um ein weiteres Jahr mit max. 280.000 Euro weitergeführt. Die Anzahl der Beschäftigten soll bei 40 liegen, wobei 50% weniger als 30 Jahre alt sein soll. Ende 2017 wird dann endgültig über den Fortbestand entschieden.

Ein weiterer Vorschlag der SPD-Kreistagsfraktion: Der Kreis Steinfurt soll prüfen, wie eine eigene Wohnungsbaugenossenschaft auf Kreisebene gegründet werden kann. Hier soll bezahlbarer Wohnraum für alle Bürger geschaffen werden. Dies soll in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Kreises geschehen. Aber auch die Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugenossenschaften vor Ort soll genutzt werden. Für die Finanzierung soll ein Teil aus dem Vermögen der Beteiligungsgesellschaft des Kreises (Geld aus dem Verkauf der RWE-Aktien, hieraus wird auch die Entschuldung des FMO finanziert) investiert werden. Dieser Vorschlag wurde mit Mehrheit im Kreistag beschlossen und wird nun im Ausschuss für Bau, Verkehr, Wirtschaft, Energie und Tourismus diskutiert.

Der "Plastiktüten freie Kreis Steinfurt" war unser Antrag und ist bis jetzt von 23 Gemeinden angenommen und umgesetzt worden.

Für 2017 gibt es noch viele wichtige Themen zu bearbeiten und umzusetzen. Im Bereich Klimaschutz ist der Kreis gut aufgestellt. Die Wasser- und Bodenbelastung mit Nitrat im Kreisgebiet ist aber viel zu hoch. Hier ist die Bundesregierung, das Land, aber auch der Kreis gefordert, alles erdenklich Mögliche zu tun, um hier eine Trendwende herbei zu führen.

Der Ausbau des ÖPNV und die Neuaufstellung des Nahverkehrsplans sind für unseren ländlichen Kreis äußerst wichtig und wird mit der Novellierung des ÖPNV Gesetzes in NRW gefördert. Hier wird die SPD-Kreistagsfraktion bei den Verhandlungen ihre Vorstellungen einbringen und versuchen umzusetzen. Nicht zu Letzt die Umsetzung der Inklusion und die Entwicklung des FMO in Greven werden in Zukunft wichtige Aufgaben des Kreises bleiben.

Werner Kempers
Mitglied der Kreistagsfraktion

Mehr Informationen über die SPD-Kreistagsfraktion finden Sie auf:

WWW.SPD-KREIS-STEINFURT.DE

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P:
Redaktion:

Sarah Lahrkamp, Schützenstrasse 6, 48607 Ochtrup.
Vincent ten Voorde, Zeisigweg 9, 48607 Ochtrup.